

Wichtige Erfolge des Bauernverbandes in jüngerer Zeit

Erfolge der Verbandsarbeit in den letzten Monaten

- SUR (Pflanzenschutzverbotspaket der EU) verhindert
- Auszahlung der GAP-Direktzahlungen bis Jahresende 2023 erfolgt (entgegen der ursprünglich als nicht möglich dargestellten Auszahlung bis Jahresende)
- Kfz-Steuer in Höhe von ca. 500 Mio. € kommt nicht
- Verhinderung des Abbaus der Agrardieselmrückzahlung weiterhin in der Diskussion (mindestens aber Abbau über 3 Jahre, Chance auf Rückgängigmachung bei Regierungswechsel 2025)
- Die vom DBV initiierten Bauernkundgebungen in Deutschland waren Impulsgeber für die Bauerndemonstrationen in ganz Europa
- Herstellung einer bislang nie dagewesenen Öffentlichkeit für die Probleme der Landwirtschaft, auch durch eine bislang nie erreichte Medienresonanz
- Deutliche Verbesserungen bei der 4 Prozent-Pflichtstilllegung (vorgeschriebene Stilllegung kann in 2024 auch mit Leguminosen und/oder Zwischenfrüchten erbracht werden, zusätzliche Umverteilung zugunsten der Ökoregelungen konnte verhindert werden)
- Deutliche Verbesserungen bei GLÖZ 5 (Erosionsschutz) auf Landesebene (u. a. sind in KWasser 1 keine zusätzlichen Maßnahmen - außer quer zum Hang zu pflügen - mehr notwendig. "Positiv" betroffen davon sind in BW rund 200.000 ha. Bei der Anlage einer Pflugfurche gefolgt von einer frühen Sommerkultur wurden die zuvor ausgeschlossenen Kulturen (Sonnenblumen, Kartoffeln, Rüben und Gemüsekulturen) auf KWasser 2-Flächen gestrichen etc.)
- Versicherungspflicht für selbstfahrende Arbeitsmaschinen bis 20 km/h abgewendet

Weitere Erfolge der letzten Jahre

- **Umsetzung GAP**

- Wegfall des bürokratischen Systems der Zahlungsansprüche zum 01.01.2023
- Bürokratiearme Umsetzung des „aktiven Landwirts“ über Mitgliedschaft in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
- Wegfall der Tierkennzeichnungs- bzw. –registrierungspflicht als Sanktionskriterium
- Keine Kappung u. Degression, sondern stärkere u. verbesserte Förderung der ersten Hektare (davon profitiert insbesondere auch BW)
- Für ab 01.01.2021 entstandenes Dauergrünland gilt für Umbruch Stichtagsregelung
- Deutlich verbesserte Junglandwirteförderung (plus 90 €/ha mehr als bisher, max. 80.400 € in 5 Jahren)
- Verbesserte Honorierung bei den Ökoregelungen ab 2024

Sonstige Erfolge

- Benachteiligte Gebiete: Ackerflächen nicht mehr generell von Förderung ausgeschlossen, neue Honorierung von aus spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete in Höhe von 40 €/ha für zusätzlich 232.000 ha in BW
- Reinvestitionsfrist nach § 7g EStG von 4 auf 7 Jahre verlängert
- Verlängerung der Antragsfrist für den FAKT-II-Förderantrag vom 31. Januar 2023 auf den 15. Februar 2023 (ist auch 2024 der 15.02. geblieben)
- Übernahme der TSK-Beiträge für Ferkelerzeuger in BW (2023)
- Erhöhung der Zuschüsse für Blauzungenimpfungen
- 180 Mio. € Anpassungsbeihilfe und Kleinbeihilfeprogramm zur Unterstützung von Betrieben infolge der durch den Ukraine-Krieg erhöhten Energiepreise (2022)
- Abschöpfung Übergewinnsteuer bei Biogasanlagen deutlich angehoben (unter 1 MW, von 3 auf 9 Cent/KWh erhöht)
- FAKT seit 2015 von 85 Mio. € (2015) auf ca. 120 Mio. € (2023) angestiegen- Degression bei FAKT (für Betriebe ab 100 ha) fällt ab 2023 weg

- Naturnaher Waldumbau wird in 2024 weiterhin gefördert (120 Mio. € Sondermittel sollten 2023 auslaufen, werden jetzt aus dem Klima- und Transformationsfonds bezahlt)
- Stärkere Förderung im forstlichen Bereich (z. B. stärkere Förderung des Kleinprivatwaldes bis 50 ha - bis 70 Prozent der Kosten für fallweise Betreuung)
- Corona-Maßnahmen und -hilfen (Saison-AK, Corona-Überbrückungshilfen für Schweinehalter, etc.) - Saison-Arbeitskräfte: Einreiseregulierung für über 40.000 Saison-AK und 115- Tage-Regelung – Landwirtschaft blieb in der Corona-Krise arbeitsfähig
- Klimaschutz: 1,3 Mrd. Euro neue Förderung für Land- und Forstwirtschaft bis 2023
- Volksbegehren proBiene: Abwendung des Volksbegehrens mit drastischen Verboten für die Landwirtschaft. Verhinderung eines Verbots des Pflanzenschutzmitteleinsatzes für rund 440.000 ha. Einführung eines Testbetriebsnetzes unter Einbezug von Beratung und Forschung. Anreize und Kooperation statt Verbote im Biodiversitätsstärkungsgesetz
- Naturschutz-Kompensation: Für Bundesvorhaben, z. B. Netzausbau und Autobahnen: Neue Regeln zur Schonung landwirtschaftlicher Flächen
- Wolf: Erster Schritt in Richtung Bestandsmanagement durch Schaffung einer Entnahmemöglichkeit im Bundesnaturschutzgesetz
- Umsetzung Düngeverordnung: Überprüfung der Messstellen und genauere Abgrenzung roter Gebiete mit deutlicher Reduktion der betroffenen Standorte in Baden-Württemberg von 9 auf 1,9 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche
- Bereitstellung zusätzlicher Bundesmittel in Höhe von 1 Mrd. €, davon 816 Mio. € für ein Investitions- und Zukunftsprogramm (2021 bis 2024). Ausschöpfung zwischen 2021 und 2024 beim IuZ aufgrund Haushaltskürzungen ca. 500 bis 600 Mio. €
- Milch: Etablierung einer Branchenkommunikation und Einbindung des LEH in künftige Brancheninitiativen
- Ernteversicherung: Abgesenkter Steuersatz auch für Dürre. Initiative für eine national geförderte Mehrgefahrenversicherung
- Förderung von Versicherungsprämien im Obst- und Weinbau in BW (5 Mio. € Zuschuss/Jahr)
- Sozialversicherung: Aufgestockter Beitragszuschuss zur Alterskasse (Einkommensfördergrenzen erhöhten sich bis zu 53 Prozent)

- Mercosur: Bislang Abwendung des von der EU ausgehandelten Handelsvertrages
- Seit 2016 weitere Verbesserungen im AFP (z. B. Wiedereinführung der Junglandwirteförderung, deutliche Erhöhung der Förderobergrenzen etc.)
- Weitere Anhebung der De-minimis-Grenzen von 15.000 auf 20.000 Euro (seit 2019, 2010 lag die Grenze noch bei 7.500 Euro)
- Neuregelung Bundesfernstraßenmautgesetz: praktikable Lösungen für die Land- und Forstwirtschaft erreicht. Mautbefreiung für ‚40er Linie‘
- Erhöhte Entschädigung und Kompensationsverordnung im Netzausbau
- Grundsteuerreform (wäre für Landwirtschaft massiv schlechter ausgefallen, für land- und forstwirtschaftliche Flächen konnte ein gesondertes ertragswertbasiertes Bewertungsverfahren gesichert werden)
- Etablierung einer Branchenkommunikation zur Imagewerbung für die Milcherzeugung

Stuttgart, 01.03.2024